

des Herrn J. Kaulfuss, früher in Michelau bei Lichtenfels, jetzt in Nürnberg wohnend, der die Flora des Staffelbergs in Zeiten beobachten konnte, wo mir dies nicht möglich war.

Zum Staffelberg gehörig rechne ich auch den kurzen, aber breiten Höhenzug, der ziemlich tief unterhalb des Plateaus vom Staffelferge ausgeht und in östlicher Richtung bis zu dem ungefähr 15 Minuten entfernten Spitzberge (519 m) sich hinzieht, wodurch die Verbindung des Staffelbergs mit den anderen Bergen des fränkischen Jura hergestellt ist. (Fortsetzung folgt.)

Kleinere Mitteilungen.

1.

Salicologisches.

Von A. Strähler in Theerkeute (Posen).

In dem Jahresbericht der botanischen Sektion der Schlesischen Gesellschaft für vaterländische Kultur wird in den Resultaten der Durchforschung von E. Fiek und F. Pax pag. 178 eine von Figert in Eisenbahnausschachtungen bei Liegnitz beobachtete *Salix cinerea* × *acutifolia* Fig. nov. hybr. erwähnt. Es scheint als ob die besagten Ausschachtungen in salicologischer Hinsicht ein wahres Eldorado repräsentieren; denn durch die Güte meines Freundes Riese in Spremberg gingen mir vor Jahr und Tag unter anderen Sachen mehrere von Herrn Figert gesammelte und noch unbestimmte Weiden aus der Liegnitzer Gegend zu, unter denen sich ein ausgezeichnetes Exemplar einer *Caprea-purpurea* Wimm. ♂ befand, welches laut Etikette von Herrn Figert ebenfalls in den erwähnten Eisenbahnausschachtungen gesammelt worden war. Es ist die Form mit schmalen Blättern und lanzettlich vorgezogener Spitze, die ♂ Kätzchen nach *Caprea*, aber mit bis unter die Antheren verwachsenen Filamenten und in Folge beginnender Verstäubung von dunklem Anstrich nach *purpurea*, wie sie, von Kerner bei Mauern gesammelt aus dessen Kollektionen „österreichischer Weiden“ und aus Wimmers Relikten mir in mehrfachen Exemplaren vorliegt. Da nun in Schlesien nur 4 Standorte dieser seltenen Weide vorhanden sind, so wäre es von hohem Interesse zu erfahren, ob beide Weiden *Caprea-purpurea* und *cinerea-acutifolia* an einem Standorte vorkommen. Da ich mich der Bekanntschaft des Herrn Figert nicht erfreue, nehme ich hier Gelegenheit, denselben ergebenst zu bitten, vielleicht in diesen Blättern einen gütigen Aufschluss über diese so interessanten Standortsverhältnisse zu geben und mir wenn möglich einige Exemplare dieser beiden Weiden zukommen lassen zu wollen. Sehr gern bin ich bereit ihm die seltensten Hybriden der Weidenflora Lapplands, der Schweiz und anderer Gebiete im Gegentausch abzugeben.

Theerkeute per Wronke Posen, Januar 1890.

Nachrichten aus botanischen Vereinen.

1.

In der heute stattgehabten Monatssitzung des bot. Vereins für die Provinz Brandenburg legte u. A. auch Herr Prof. Magnus (Vorsitzender) die 3 letzten Jahrgänge der „Deutschen botanischen Monatsschrift“ der

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche botanische Monatschrift](#)

Jahr/Year: 1890

Band/Volume: [8](#)

Autor(en)/Author(s): Straehler Adolf

Artikel/Article: [Kleinere Mitteilungen. 30](#)